

Salwer Wochenblatt



Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint Dienstag, Donnerstag & Samstag.
Die Einrückungsgebühr beträgt 9 S. p. Zeile
im Bezirk, sonst 12 S.

Samstag, den 8. Oktober 1887.

Abonnementpreis halbjährlich 1 M. 80 S., durch
die Post bezogen im Bezirk 2 M. 80 S., sonst in
ganz Württemberg 2 M. 70 S.

Bestellungen auf das „Salwer Wochenblatt“ nehmen heute noch sämmtl. Postämter und Postboten an. Nachbesteller erhalten alle bisher erschienenen Nummern samt dem neuen Fahrplan nachgeliefert. Eine weitere Gratisbeigabe bieten wir unsern Abonnenten in diesem Quartal in dem Wandkalender pro 1888.

Amfliche Bekanntmachungen.

Jahresschätzung der Gebäude für die Brandversicherung.

Unter Bezugnahme auf den oberamtlichen Erlaß vom 9. August d. J. Amtbl. Nr. 93 erhalten die Ortsvorsteher des Bezirks die Weisung, nunmehr die gemeinderätliche Durchsicht der Feuerversicherungsbücher einzuleiten und sind die Protokollauszüge mit den Schätzungsanträgen bezw. Fehlanzeigen auf 15. Oktober d. J. unfehlbar hieher vorzulegen.
Den 4. Oktober 1887.

R. Oberamt.
Supper.

Wochenschau.

EC. Der Besuch, welchen mehrere italienische Staatsmänner, nämlich der Minister-Präsident Crispi, der italienische Botschafter in Berlin und einige Sekretäre dem Fürsten Bismarck in Friedrichsruhe abgestattet haben, stand während der letzten Woche im Vordergrund des allgemeinen Interesses. Man faßt die Bedeutung dieser Zusammenkunft dahin auf, daß Italien im vollsten Sinne Teilnehmer des zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn bestehenden Allianzverhältnisses geworden sei und sich mit dem Leiter der deutschen Politik vornehmlich über die Orientfrage verständigt habe. Da Crispi selbst zugiebt, daß er gegen die Festsetzung Rußlands am Mittelmeer, d. h. also gegen eine russische Machtstellung in Bulgarien eintreten werde und die Entrevue zu einer beiderseits befriedigenden, offenbar auch von Oesterreich-Ungarn gebilligten Verständigung beider Mächte geführt hat, so wird also, erforderlicher Weise, von einer Förderung des russischen Projektes eine Satrapie der Moskowiter in Bulgarien zu errichten nicht mehr die Rede sein. Die sogenannte „römische Frage“ scheint in Friedrichsruhe wenigstens nicht formell erörtert worden zu sein, wenn auch die Stellung und Politik des Papstes schwerlich unerwähnt bleiben konnte. — Der Kaiser, welcher in Baden mehrere Fürslichkeiten empfing, erfreute sich guten Wohlseins; ebenso der in Oberitalien reisende Kronprinz. Die starke Seemachtstellung, welche Deutschland gegenwärtig einnimmt, erhellt neuerdings aus dem Vor-

gehen Deutschlands in Samoa, wo der mit England und den Vereinigten Staaten in einem Bündnisverhältnis stehende „König“ Malietoa wegen fortgesetzter frecher Angriffe auf deutsches Eigentum und deutsche Reichsbürger dingfest gemacht wurde, um nach Neuguinea ins Exil verbracht zu werden. Weder England noch Nordamerika haben sich ihres unwürdigen Verbündeten gegen Deutschland angenommen. Größere Aufmerksamkeit als der Prozeß des Anarchisten Neve in Leipzig, welcher hinter verschlossenen Thüren verhandelt wird, erregte der Kongreß der deutschen Sozialdemokraten, die in St. Gallen zusammenkamen. Gegen Bebel und Liebknecht sollen die extremeren Elemente der Partei in revolutionärem Sinne scharf aufgetreten sein, jedes Transigieren aus andern Parteien verwerfend.

Der Zwischenfall an der deutsch-französischen Grenze ist zu einer genügenden Aufhellung der Schuld oder Nichtschuld des Soldaten Kaufmann nicht gelangt; aber die Gewährung einer Entschädigung an die Wittve des getötenen Brignon durch die deutsche Regierung, sowie die Freilassung des jungen Schnäbelé haben in Frankreich und in der ganzen Welt einen so guten Eindruck gemacht, daß die Heterereien Rocheforts, der merkwürdiger Weise vom Prinzen Viktor Napoleon unterstützt wird, die Feindseligkeit gegen Deutschland, welche sich wesentlich gelegt hat, bei der öffentlichen Meinung nicht mehr zu entflammen vermag. Im Innern werden die Intransigenten, also Rocheforts Gesinnungsgenossen von dem wieder zu Einfluß gelangenden Jules Ferry auf heftigste bekämpft, letzterer übte auch am Grafen von Paris scharfe Kritik. Die Kandidatur des Republikaners Christophle, welche durch ein passives Verhalten der Monarchisten unterstützt wird, beweist die Hoffnungslosigkeit der monarchistischen Parteien bezüglich des Umsturzes der republikanischen Verfassung. Weder sie noch Rochefort werden Rouvier oder Grevy so bald aus dem Sattel heben und mit dem Minister des Aeußeren, Florens, ist die öffentliche Meinung sehr zufrieden.

Das Projekt einer Ueberbrückung des Canal la Manche, durch eine Gesellschaft, welcher ein Admiral vorsteht, macht in Paris Aufsehen, ist jedoch von der öffentlichen Meinung Englands noch nicht in Betracht gezogen worden. Die Gerichtsverhandlungen gegen den Lord Mayor von Dublin; einem irischen Oppositionsmann extremster Art haben begonnen. Der Stadtvorstand erschien in seiner Amtstracht. Mit ihm wird der irische Führer O'Brien prozessiert. In London geht die Polizei scharf gegen Versammlungen vor, welche für die irischen Oppositionsmänner Partei nehmen. In der englischen Metropole hat der Erzherzog Johann Salvator (Sohn des verstorbenen Großherzogs von Toscana) seinen Sitz genommen, der wegen Uneinigkeit mit dem Wiener Hof seine Militärstellung in Oesterreich aufgegeben hat. Er wurde von der Stadt Linz zum Ehrenbürger ernannt.

Feuilleton.

(Nachdruck verboten.)

Um Rang und Reichtum.

Dem Englischen frei nach erzählt von Leo Sonntag.

(Fortsetzung.)

So lange hatte Dr. Henning ruhig am Fenster gesessen; jetzt trat er näher. „Wollen Sie mich anhören?“ fragte er freundlich.
„Lassen Sie mich in Ruhe!“ fuhr sie wild auf.
„Gehen Sie, ich muß allein sein, ganz allein, — ein paar Minuten nur!“
Es ging hinaus in das Empfangszimmer, wo Pattie noch wartete; sie hatte den entsetzlichen Schrei gehört und wußte was er bedeutete.
„Es ist also, wie ich gefürchtet, Herr Doktor?“ fragte sie.
Er antwortete nicht sogleich.
„Sie können ruhig mit mir darüber sprechen,“ fuhr sie fort. „Ich habe es schon vor einiger Zeit gemerkt und habe sie überredet, hierherzugehen. Ich bin ihre einzige Freundin und voraussichtlich die einzige Person, die ihr helfen kann.“
„Wer ist sie?“
„Das ist ihr Geheimnis, nicht das meine.“
Laura war unterdessen mit ihrem Schmerz allein geblieben. Was sollte sie thun, wenn das Entsetzliche eintraf? Zurück zu Robert konnte sie nicht, und ihr Onkel — o Gott! mit Schimpf und Schande würde er sie von der Schwelle jagen, sobald er erfuhr, welches Vergehens sie sich schuldig gemacht.
„Was soll ich anfangen?“ flüsterte er vor sich hin. „Ich bin verloren, wenn es wahr ist; aber es kann nicht wahr sein, es ist unmöglich, ich will es nicht glauben!“
Sie sah zu dem Arzte auf, der eben wieder eintrat.

„Herr Doktor, ich bitte Sie, Sagen Sie mir, daß es nicht wahr ist, oder ich werde wahnsinnig! Sie begreifen nicht, Sie können nicht begreifen, wie entsetzlich elend Ihre Worte mich gemacht!“

„Armes Kind“, erwiderte er mitleidig. „Wie kann ich Ihnen mit Wissen und Willen eine Lüge sagen? Kann ich Ihnen nicht auf andere Weise helfen? Haben Sie keine Mutter mehr?“

„Nein“, schluchzte sie, „meine Mutter ist tot.“

„Und sind Sie wirklich nicht verheiratet?“

Statt aller Antwort hielt sie ihm ihre Hände hin. Köstliche Juwelen schimmerten an ihren Fingern, aber der einfache Goldreif, der höchste Schmuck der Frau, fehlte.

Er seufzte.

„Und haben Sie keine Freunde, denen Sie sich anvertrauen könnten?“

„Nein, auf der ganzen weiten Welt ist Niemand, der Mitleid mit mir hätte, wenn ich ihm meine Geschichte erzählte!“

„Ich sehe wohl, daß hier ein Geheimnis vorliegt,“ versetzte Dr. Henning, „und ich möchte Ihnen gerne helfen, armes Kind; aber was kann ich thun? Ich kann Ihnen nur einige Verhaltensmaßregeln geben und Sie bitten, mich rufen zu lassen, wenn Sie mich brauchen!“

Sie sah ihn dankbar an und reichte ihm die Hand.

Das glänzende Honorar, das sie dabei in der feinen zurückließ, überzeugte den Doktor mehr und mehr, daß er hier kein gewöhnliches irregereitetes Mädchen vor sich habe, sondern eine vornehme Dame, die in irgend eine geheimnisvolle Geschichte verwickelt war.

„Wenn ich Ihnen nur helfen könnte“, sagte er noch einmal.

„Ich werde keine Hilfe brauchen“, versetzte sie traurig, „die Angst wird mich töten!“ (Fortf. folgt.)

Ferdinand von Bulgarien, der in Sofia seine Mutter (Prinzessin Clementine von Orleans) erwartet, hat momentan von russischer Seite Ruhe, da sich Rußland und die Türkei über die geplante Entsendung eines russischen „Statthalters in Begleitung eines türkischen Kommissars“ nicht einigen konnte. Die Czarin soll demnächst nach Oesterreich reisen, wo ihre Schwester, die Herzogin von Cumberland ihrer Entbindung entgegensteht. Die ungarische Reichstagsession hat in einer der Regierung günstigen Weise begonnen. Der Donaudampfschiffahrt ist zur Zeit durch den niederen Wasserstand die Thätigkeit ungemein erschwert.

Tages-Neuigkeiten.

[Amtliches.] Vermöge Höchster Entschliessung vom 13. September haben Seine Königliche Majestät die erledigte evangelische Pfarrei Steinenberg, Dekanats Schorndorf, dem Pfarrer Dettinger in Dittelsheim, Dekanats Calw; Dittmarsheim, Dekanats Marbach, dem Pfarrer Klemm in Unterreichenbach, Dekanats Calw, gnädigst übertragen.

Magold, 3. Okt. Wie das „Stuttgarter Tagblatt“ berichtet, ist von Samstag auf Sonntag das Sägewerk mit Fabrikanlage des Friedrich Mast in Eghausen abgebrannt. Der Werkinhaber, ein allgemein angesehener Mann, saß im trauten Familien- und Bekanntenkreise in dem etwa 10 Minuten vom Geschäft entfernten Gasthaus zum Waldhorn, um das Hochzeitfest seiner ältesten Tochter zu feiern, als kurz vor Mitternacht eine Person mit dem Rufe hereinstürzte: „In der Fabrik brennt's!“ Die ganze Hochzeitsgesellschaft eilte der Brandstätte zu, fand zum Entsetzen aber das verheerende Element so weit vorgeschritten, daß der ganze Komplex als rettungslos verloren aufgegeben werden mußte, obwohl die einheimische, wie auch einige benachbarte Feuerwehren verhältnismäßig bald zur Stelle waren und nach thünlichsten Kräften Anstrengungen machten, um das Feuer auf den Entstehungsherd zu beschränken. Große Mühe machte die Rettung der um das Sägewerk herum aufgetürmten Bretterstöcke, welche, wenn sie völlig in Brand geraten wären, gar leicht den angrenzenden Wald angestreckt hätten. Unvorsichtigerweise hatte der Beschädigte seine Holzvorräte, welche stark Schaden gelitten haben, nicht versichert.

Stuttgart. Die elektrische Beleuchtung der Thorstraße mittels einer an der Kreuzung derselben mit der Bachstraße angebrachten Bogenlampe hat gestern vortrefflich funktioniert. Da jedoch mit den Kanalarbeiten, weil sich gerade ein Ruhepunkt bot, bald aufgehört wurde, so hat auch die Beleuchtung der Straße nicht so lange gewährt, als man in Aussicht genommen. Uebrigens scheint an Abenden, wo Unterricht in der Fortbildungsschule ist, deren Beleuchtung durch dieselbe Leitung erfolgt, das Licht für die Kanalarbeiten doch etwas zu schwach zu sein, und man wird wahrscheinlich künftig an solchen Abenden die Arbeit nicht bis 9 Uhr fortsetzen, sondern dafür morgens früher anfangen. — Gestern abend etwa um 5 1/2 Uhr geschah in Heslach an der Kreuzung der Neuen- und Möhringerstraße ein bedauerlicher Unglücksfall. Ein mit ausgegrabenen Bleifugeln beladenes Militärfuhrwerk war die Neue Straße herunter in Schuß geraten und ein daselbst mit Abladen von Obst beschäftigter Lohnfuhrmann aus Stuttgart wollte, die Schwere des Fuhrwerks nicht erkennend, die Pferde zum Stehen bringen, indem er ihnen in die Zügel fiel. Er wurde jedoch niedergedrückt und der ungefähr 50 Zentner schwere Wagen ging über ihn weg, sodaß er eine totale Quetschung des rechten Knies davontrug. Die Pferde konnten erst zum Stehen gebracht werden, als sie nur noch ein Rad am Wagen hatten, so schwer war der Druck der Last des Wagens in der mit starkem Gefälle versehenen Straße. Der Verunglückte wurde mittels eines Fuhrwerks ins Katharinenhospital gebracht; seine Verletzung soll nach Aussage eines Arztes mit Lebensgefahr verbunden sein.

Vom oberen Murrthal, 4. Okt. Vorgestern Abend zwischen 11 und 12 Uhr brannte in Sechselberg das dem Amtsdienner Jakob Klenk gehörige Wohnhaus mit angebauter Scheune vollständig nieder; ebenso wurde gestern Haus und Scheune des Michael Bauer in Schöndorn ein Raub der Flammen. Die Leute waren auf dem Felde und fanden beim Nachhausekommen nur den Aischenhaufen von ihrem Obdach; sie retteten nichts als die Kleider, die sie am Leibe trugen.

Herbstnachrichten.

Stuttgart, 3. Okt. (Hopfenmarkt.) Bei einer Zufuhr von circa 400 Ballen gingen bei lebhaftem Geschäft 287 Ballen aus dem Markt. Primaware blieb gesucht, während Mittelware im Preise etwas nachgeben mußte. Verkauft wurde zu 70 bis 100 M per Ztr., einige Posten geringere um 50 und 60 M per Ztr.

Stuttgart, 4. Okt. Güterbahnhof: 23 Waggon ausl. meist östr. Obst zu 6 M 40 S bis 6 M 80 S per Ztr. — Eßlingen, 4. Okt. Güterbahnhof: östr., rhein., bayr. und französ. Mostobst 6 M 40 S bis 6 M 70 S per Ztr. — Heilbronn, 4. Okt. Obstmarkt. Äpfel 6 M 40 S bis 6 M 50 S, Birnen 6 M 50 S bis 8 M 20 S, gebrochene Äpfel 10—12 M per Ztr.

Großbottwar, 4. Okt. 2 Käufe von neuem Wein (Schwarzriesling) wurden hier um 120 M pro 3 Hektol. abgeschlossen. Auch in dem benachbarten Auenstein fand ein Kauf von der gleichen Traubensorte pro Eimer zu 120 M statt.

Heilbronn, 4. Okt. Die N. Ztg. schreibt: Die Weinberge auf hiesiger Markung sind gegenwärtig noch aufs schönste belaubt und bieten einen Anblick wie im Hochsommer. Die kühlen Nächte brachten denselben keinerlei Schaden und die in letzter Zeit öfters vorgekommenen Niederschläge waren für den ausgetrockneten Boden von wohlthuerndem Erfolg. Die Reben blieben von jeglicher Krankheit verschont, was nicht verfehlen konnte die Reife der Trauben zu beschleunigen. Frühsorten sind bereits vollständig ausgereift. Auch die späteren Sorten gehen ihrer Auszeitigung vollends rasch entgegen. Bis Mitte dieses Monats wird wohl die Weinlese ihren Anfang nehmen. Wir hoffen diesmal ein so gutes feuriges Produkt zu erhalten, daß Käufer und Konsumenten in jeder Hinsicht befriedigt sein werden.

Calw.

**Landwirthschaftlicher Bezirksverein.
Obstbäume betr.**

Bei herannahender Herbst-Verfahzeit und bei der immer allgemeiner werdenden Erkenntniß von der Nothwendigkeit der Vermehrung unseres Obstbaus erkläre ich mich wieder gerne bereit, die Anschaffung von Obstbäumen in der bekanten ausgezeichneten Qualität und in den besten Sorten zu billigem Preise durch persönliche Auswahl in der Baumschule zu vermitteln und erbitte mir Bestellungen spätestens bis Samstag, den 15. Oktober.

Den 29. September 1887.

E. Horlacher,
Secretär.

Aggl. Standesamt Calw.

Vom 29. September bis 6. Oktober 1887.

Getraute:

4. Oktober. Adolf Wengert, Kaufmann hier, mit Luise Christiane geb. Schmid von hier.

Gestorben:

30. September. Karl Friedrich Steiner, Steinbrechers Kind, 5 Jahre alt.

5. Oktober. Johann Mitschdorfer, Zimmermann, 49 Jahre alt.

Gottesdienste am Sonntag, den 9. Oktober 1887.

Vom Turme: No. 362. Vormittagspredigt: Hr. Helfer Braun. Christenlehre mit den Töchtern in der Kirche. Nachmittagspredigt um 2 Uhr in der Kirche: Hr. Stadtvikar Vogt.

Freitag, 14. Oktober. Vorbereitung und Beichte im Vereinshaus um 10 Uhr, Hr. Stadtvikar Vogt.

Gottesdienste in der Methodistenkapelle am Sonntag, den 9. Okt. 1887.
Morgens 9 Uhr, abends 8 Uhr.

Der heutigen Nummer unseres Blattes liegt ein Prospekt der in Berlin erscheinenden Wochenschrift „Illustrirte Blätter“ bei. — Der Preis (nur 1 M pro Quartal) dieser in einem Umfang von 16 Seiten im Format der Gartenlaube erscheinenden Zeitschrift ist mit Hinsicht auf den textlich und illustrativ ganz vorzüglichen Inhalt ein beispiellos billiger zu nennen, so daß wir unseren Abonnenten diese Wochenschrift nur auf das Angelegentlichste empfehlen können. In derselben erscheint vom 1. Oktober dieses Jahres ab der Roman „Gazard“ von Nataly von Eschstruth, Verfasserin von „Gänseleise“, „Polnisch Blut“ etc.

Amtliche Bekanntmachungen.

Revier Langenbrand.

Stammholz- und Brennholzverkauf



Am Samstag, den 15. Oktober d. J., von vormittags 10 Uhr an, auf dem alten Rathaus in Langenbrand vom Scheidholz der Guten: Waldrennach, Grunbach und Schömburg:

2 Eichen mit 1,21 Fm., 384 Nadelholzstämme mit 176 Fm., 25 dto. Klöße mit 20 Fm., 2 Nm. Eichen Scheiter, 23 Nm. dto. Anbruch; 1 Nm. Kirschbaumanbruch; 6 Nm. Buchenscheiter, 8 Nm. dto. Prügel, 7 Nm. dto. Anbruch, 156 Nm. Nadelholzscheiter, 173 Nm. dto. Prügel, 416 Nm. dto. Anbruch,

und aus Abteilung Klause 19 Nm. Nadelholzreisprügel und 1000 dto. Wellen unaufbereitet.

Revier Wilbberg.

Stangen- und Brennholzverkauf



Am Mittwoch, den 12. Oktober, vorm. 9 1/2 Uhr, aus Diergärtle, Gmeindsberg und Schmeltlinge:

145 Werkstangen I./II. Kl., 57 Hopfenstangen I./IV. Kl.; 63 Nm. Nadelholzscheiter, 272 Nm. dsgl. Prügel und Anbruch, 750 dsgl. Wellen auf Mahden.

Zusammenkunft an der Eisenbahnbrücke bei Bahnwart Schnürle; bei ungünstiger Witterung Verkauf auf der Thalmühle.

Revier Hirsau.

Stammholzverkauf.

Der auf Montag, den 10. Oktbr., ausgeschriebene Stammholzverkauf aus Holzwasen und Gut Lützenhardt (240 Fm. Langholz II./IV. Kl., 15 Fm. Sägholz I./III. Kl.) findet erst am folgenden Tag,

Dienstag, den 11. Oktober, vormittags 10 Uhr, auf dem Rathaus in Calw statt.

Verkauf von Gewehren und Papier.

Donnerstag, den 13. d. M., mittags 3 Uhr, werden auf dem Rathaus 60 im Jahr 1849 angeschaffte Musketen und etwa 3 Ctr. Zeitungspapier versteigert.

Calw, 6. Sept. 1887.
Stadtschultheißenamt.
Gaffner.

Hausen a. d. Zaber,
Dl. Brackenheim.

Herbstanzeige.



Die Lese des schwarzen Frühgewächses beginnt Montag, den 10.

Oktober, an welche sich die allgemeine Weinlese am Mittwoch, den 12. Oktbr., anschließt.

Erzeugnis ca. 1500 Hektoliter, wovon 1/3 schwarz, 2/3 gemischtes Gewächs.

Der Stand der Weinberge, welche noch sämtlich belaubt sind, ist sehr schön und läßt eine Qualität ähnlich dem 1884er erwarten.

Die Herren Weinkäufer werden zu zahlreichem Besuch mit dem Bemerken eingeladen, daß für rasche Bedienung unter der Kelter gesorgt ist.

Den 6. Oktober 1887.

Gemeinderat.

Calw.

Brennholzverkauf



am Mittwoch, den 12. d. M., vormittags von 10 Uhr an, in der Bierbrauerei von J. Dreiß hier, aus den Stadtwaldungen Georgenhöhe, Schaffot, Rubersberg, Zigeunerberg, Spitalberg und Hardsberg: 127 Nm. Nadelholzscheiter, 264 Nm. dto. Prügel und 15 Nm. dto. Anbruch. Zusammenkunft zum Vorzeigen vormittags 8 Uhr im Teuchelweg über der Walkmühle. Gemeinderat.

Privat-Anzeigen.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche über, bakt **Augenbreteln** Weiß, Bäcker.

Neuhengstett.

Hochzeitseinladung.

Hiermit laden wir Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am **Sonntag, den 9. Oktober**, stattfindenden Hochzeitsfeier in das Gasthaus von Daniel Weinmann dahier freundlichst ein. Ludwig Larmee. Lydia Huber.

Wir bitten, dieses an Stelle besonderer Einladung entgegenzunehmen zu wollen.

Am Sonntag giebt's

Zwiebelfuchen bei neuem Rotwein,

pr. 1/2 Ltr. 35 S., wozu höflichst einladet **Rajchold, Bahnhofstraße.**

Eine Copierpresse

hat aus Auftrag billig zu verkaufen **Aug. Dollinger, Vorstadt.**

Am letzten Jahrmarkt blieb ein

Regenschirm

bei mir stehen. Der rechtmäßige Eigentümer kann denselben gegen Einrückungsgebühr abholen. **B. Seyfried.**

Zu vermieten ist sofort oder bis Martini eine freundliche

Wohnung

von 2-3 Zimmern samt Zubehörenden in einer der schönsten Lagen der Stadt. Nähere Auskunft erteilt die Red. ds. Bl.

Ein möbliertes

Zimmer

ist in der Bahnhofstraße zu vermieten. Näheres bei der Red. d. Bl.

Mädchenge such.

In ein Pfarrhaus auf dem Lande wird bis Martini ein christlich gesinntes Mädchen gesucht, das in den Haus- und Gartengeschäften erfahren ist. Zu erfragen bei der Red. ds. Bl.

In Folge rechtzeitig gemachter günstiger Einkäufe in

Kaffee

bin ich in der Lage, eine reinschmeckende Sorte à M. 1.20 pr. Pfd., bessere und kräftigere Qualitäten à M. 1.30 und à M. 1.40, sehr feine und sehr kräftige Sorten à M. 1.50 und à M. 1.60 zu erlassen.

Ernst Schall.

Bettfedern

in großer Auswahl bei **Chr. Deyle.**

Filzhüte neuester Form, Seidenplüsch,

farbig und schwarz, Band u. Spitzen, sind angekommen und empfiehlt solche billigt **Emilie Zahn.**

Gaedke's Chocolate

in unübertroffener Qualität ist in Calw bei **A. Haager** vorrätig.

Starke Fassbahren

in allen Nummern empfiehlt billigt **Aug. Schnauffer's Bwe.**

Weinverkauf.

1884, 1885 und 1886 Wein in sehr guter Qualität empfiehlt **S. Leukhardt.**

Neue Erbsen, Perlbohnen u. Pansen, in allen Sorten, empfiehlt bestens **Kapp, Seiler.**

Groß- und Klein- **Tuch-Handlung** von **Eduard Armbruster, Pforzheim.**

Größtes Lager, mit allen möglichen Fabrikaten reich u. neu assortiert. Wiederverkäufern bei entsprechender Abnahme billigste Engros-Preise!

Siehe Tuschshuhe u. Cordshuhe im hängigen, festen Tuschshuh für Frauen Dute, 11 M. Bel große. Ab-Preisliste frei, nahme bill. Her. G. Engelhardt, Zeitz.

Hirsau.

Ausgebeinte westphäl.

Schinken, Braunschweiger Salami- und Frankfurter Bratwürste sind stets in bester Qualität vorrätig bei **S. Binder, vorm. Affeburg.**

Hof Lützenhardt. **Sehr gute Kartoffeln** verkauft **Gutspächter Dornfeld.**

Gesucht auf Martini ein in den Haushaltungsgeschäften erfahrenes, zuverlässiges, fleißiges **Mädchen.**

Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Calw.

Hochzeits-Einladung.

Wir erlauben uns, alle unsere werten Verwandten, Freunde und Bekannten von Stadt und Land zu unserer Hochzeit auf **Sonntag, den 9. Oktober**, in unser Haus, Gasthaus z. Röfle, freundlichst einzuladen.

Carl Waidelich, W. Waidelich, geb. Wiedenmann.

Heute Samstag, den 8. Oktober, hat

Mehlsuppe,

wozu freundlichst einladet

M. Döbler.



Dr. med. Köbel,

prakt. Arzt, Spezialist für

Ohrenkrankheiten,

STUTTGART Langestr. 16, I.

Sprechstunden 11-1 Uhr und 2-4 Uhr. Sonntage und Festtage 11-12 Uhr.

Künstl. Zähne & Gebisse

werden nach neuester Methode schmerzlos eingesetzt, Zahnoperationen, Plombieren etc. billigt. Täglich zu sprechen. **J. Brunst, Ecke der Gymnasiums- und Salvestr. Nr. 21.**

Kranken,

besonders aber denjenigen, welche an Magen- und Darmleiden, Bandwurm, Lungen-, Kehlkopf- und Herzkrankheiten, Unterleibskrankheiten, Blasenleiden, Hautkrankheiten, Gesichtsausschlägen, Flechten, Gicht, Rheumatismus, Rückenmarks- und Nervenleiden, Frauenkrankheiten, Bleichsucht etc. leiden, ist das Schriftchen:

Behandlung und Heilung

von Krankheiten ein Ratgeber für alle Leidende zu empfehlen. Kostenlos und franco zu beziehen von **Ludwig Waga, Buchhändler in Konstanz.**

Blattpflanzen,

Palmen, Fikus, Begonien u. s. w. empfiehlt billigt **Gärtner Mayer.**

Herren- und Frauenzugeschäfte

empfehlen in schöner Auswahl **Gottlob Raschold im Bischoff.**

Darmkatarrh.

Herrn Kremicker, prakt. Arzt in Olarus, Schweiz, bezeugt, daß er sich von einem chronischen Darmkatarrh mit Bauchschmerzen, Verstopfung, Stuhlwang, Blähungen, Wasserbreunen vollständig geheilt hat. Ich litt seit 4 Jahren an diesem Uebel und wurde von 5 anderen Ärzten ohne Erfolg behandelt. Behandlung brieflich! Unschädliche Mittel! Keine Verunsicherung! **J. Cali, Sattikon b. Langnau, im Juli 1886.** Adresse: „Kremicker postlagernd Konstanz“.

Theater in Calw.

Direktion: **Carl Schorer.** Im Saale des Herrn Dreiß. Samstag, den 8. Oktober 1887, nachmittags 4 Uhr:

Kindervorstellung.

Rosa von Cannenburg

oder **Ein Opfer kindlicher Liebe.** Ritterchauspiel in 5 Akten von **Chr. v. Schmidt.**

Es findet nur eine Kindervorstellung statt.

Sonntag, den 9. Oktober: **Zu Abonnement.**

Auf Verlangen: Johannes Treumund,

der Student von Ulm. Vaterländisches Schauspiel in 5 Akten von **Geß.**

(Näheres der Theaterzettel.) Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein **C. Schorer.**

Notiz! Wegen den zu treffenden größeren Vorbereitungen, welche obige Vorstellung erfordert, findet heute Freitag keine Vorstellung statt. **D. D.**

Cement,

Portland und Roman.

Diese beiden Sorten sind wieder in ganz frischer, vorzüglicher Ware eingetroffen und billig zu beziehen von **Ernst Schall.**

Hopfenjücke und Fruchtjücke

empfehlen **Chr. Deyle.**

Calw.

Faß zu verkaufen!

Ein noch gut erhaltenes weingrünes **Dvalfsaß, 1 1/2 Eimer haltend, verkauft als entbehrlich billig** **Friedr. Leonhardt.**

Deufringen.



Familienverhältnisse halber bin ich gesonnen, meine **Wirtschaft** um annehmbaren Preis zu verpachten. **J. Eberle z. Döfen.**

Zahn-Praxis

von C. Schlotterbeck. Montag, den 10. Oktbr., im Gasthof z. badischen Hof (Thubium). Sprechst. von morgens 8 bis nachmittags 2 Uhr. Einsetzen künstlicher Zähne, Zahnoperationen, Plombieren hoher Zähne, speziell mit Silber oder Gold-Amalgam.

Calw.

Modellhüte,

sowie sämtliche Putzartikel

sind eingetroffen und empfiehlt solche bestens

Marie Martin.

Mein

Tuch- und Buckskin-Lager

ist für Herbst und Winter mit den neuesten Stoffen wieder sehr reichhaltig ausgestattet, die Preise sind sowohl im Ausschmitt als bei fertigen Anzügen billigt gestellt, letztere werden unter Garantie elegant und gut sitzend angefertigt.

Chr. Denle.

Auch empfehle ich eine hübsche Auswahl in Regenmantel- und Wintermantelstoffen für Damen. Obiger.

Calw.

Anzeige und Empfehlung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Mitteilung, daß mein Sohn Emil vom 1. Oktober an unter un- veränderter Firma in mein Geschäft als Teilhaber eintritt. Wir empfehlen uns aufs Neue im Anfertigen neuer, sowie auch in Reparatur älterer Wagen jeder Art, ferner zur Anfertigung von englischen Pferde- geschirren, in leichten und schweren Arbeitskummeten und Geschirren, in nur bester Qualität des Materials. Reiseartikel sind stets in großer Auswahl in selbstfabrizierter Ware bei billigsten Preisen auf Lager. Ebenso empfehlen wir uns im Anfertigen von Polstermöbeln in bekannter solider Arbeit und geschmackvoller Ausführung, von den einfachsten bis zu den feinsten Salon- garnituren, wovon stets die neuesten Zeichnungen und reichhaltigste Muster- kollektionen, sowohl in Möbel- als auch in Dekorationsstoffen, zur gefl. Ansicht aufgelegt sind.

Um ferneres Wohlwollen und Zutrauen bittend zeichne

hochachtungsvoll

Gottlieb Widmaier.

Mein Lager in

Normalhemden, Leibchen und Trikottailen

bringe ich in empfehlende Erinnerung.

Chr. Dierlamm, Bortenmacher.

Farbwaren aller Art,

trocken und in Öl abgerieben,

Leinöl und Copalfirniße, Terpentinöl sowie Eisenlack etc. etc. empfiehlt zu den billigsten Preisen

Carl Sakmann, Marktplatz.

Wollgarne!

Sämtliche Neuheiten in Kammgarn, Rockwolle, Streichgarne, eigenes Fabrikat, aus bester Schurwolle, 40-90 N pr. 1/5 Pfd., empfiehlt

Franz Schoelen, „neue Färberei“.

Engelsbrand.

Wirtschaft mit Schildgerechtigkeit zu verkaufen.

Die Unterzeichnete beabsichtigt ihre im besten Auf stehende Wirtschaft samt Inventar und Güterstücken zu verkaufen. Der eine Viertelstunde ent- fernte Aussichtsturm beeinflusst das Geschäft in günstiger Weise; zudem könnte eine Metzgerei oder Bäckerei nebenbei betrieben werden.

Hirschwirt Scholl Wwe.

Neuen weißen Pfälzerwein

empfehlte billigt

Eugen Dreiß.

Regenmäntel in allen modernen Façons jeder Größe, von M 10 — bis M 40 —.

Regenpaletots für Erwachsene, ebenso hübsche Sachen für 12-16jährige.

Kinderregenmäntel in allen Größen und Preislagen.

empfehlte in reichster Auswahl, bei möglichst billigen Preisen

Carl Ziegler's Wwe.



Lagerbier,

(nach Münchner Art), offen und in Flaschen, empfehlte die Handt'sche Brauerei.

Seideplüsch,

in schwarz und farbig, zum garnieren von Kleidern, sowie

Schwarzen Mantelplüsch

empfehlte billigt

Chr. Dierlamm, Bortenmacher.

Thomasphosphatmehl

zur Herbstdüngung, wegen seines hohen Phosphorsäuregehaltes und sehr billigen Preises besonders empfehlenswert, sowie

ff. gedämpftes Knochenmehl

empfehlte

Fr. Bez in Liebenzell.

Sirjan, Di. Calw.

Wiederholter

Sägmühle = Verkauf.



Das in Nr. 99 und 100 ds. Bl. beschriebene Säg- mühleanwesen kommt am

Montag, den 10. Okt., nachmittags 2 Uhr, zum zweiten und letztenmal zum Verkauf auf hiesigem Rathaus.

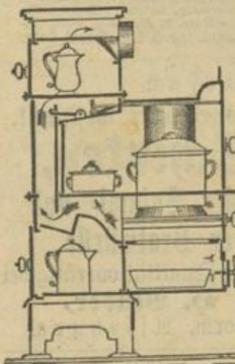
Friedr. Bauer's Wwe.

Die neuesten Kochöfen

von W. Ernst Haas & Sohn, Neuhofnungshütte.

Für jeden Kamin passend.

Vor Nachahmung durch deutsche Reichspatente geschützt.



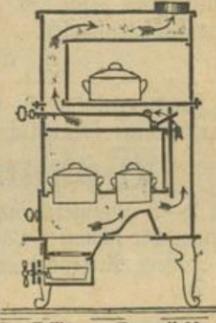
Reichs-Ofen, außen heiz- und kochbar, auch innen kochbar.

Patent-Hopwell-Ofen, innen heizbar.

Heilbronner-Hopwell-Ofen, innen heizbar.

Plattenschiff-Ofen, mit und ohne Trockenraum, außen heiz- und kochbar, auch innen kochbar.

Württemb. Platten-Ofen, außen heiz- und kochbar, auch innen kochbar.



Heilbronner Hopwell-Ofen für Holz, Coaks u. Steintohlenbr.

Nachweislich größte Heizfähigkeit bei vorzüglicher Kofcheinrichtung und möglicher Ausnützung resp. Ersparnis des Brennmaterials.

Garantie für Zug und Kofcheinrichtung.

Zu beziehen durch alle Eisenhandlungen.

Jedes Hühnerauge, Hornhaut und Warze wird in kürzester Zeit durch blosses Ueberpinseln mit dem rühmlichst be- kannten, allein echten Apotheker Bad- lauer'schen Hühneraugenmittel sicher und schmerzlos beseitigt. Carton 60 S. Depôt in Calw bei Apotheker Stein.

Heute Samstag und am Sonn- tag morgen noch

Badgelegenheit,

dann S C H L U ß.

H. W o c h e l e.